



schule maur

Gesamtentwicklungskonzept Schulraum



Schulraumentwicklung 2025 - 2040

Unsere Gemeinde wächst – und mit ihr die Schule. Steigende Schülerzahlen und sanierungsbedürftige Schulgebäude aus den Jahren 1841 bis 2002 stellen uns vor eine grosse Aufgabe: die Gestaltung einer Bildungsinfrastruktur für die Anforderungen von morgen.

Das Gesamtentwicklungskonzept zeigt, wie wir diese Herausforderung meistern können. Es verbindet die prognostizierten Schülerzahlen, die Anforderungen des Schulbetriebs und den baulichen Zustand der bestehenden Schulgebäude. Durch eine vorausschauende Planung sichern wir

die rechtzeitige Bereitstellung des benötigten Schulraums und stellen den effizienten Einsatz der Gemeindefinanzen sicher.

Die Strategie ist in enger Zusammenarbeit zwischen der Schulpflege Maur und der Abteilung Liegenschaften entstanden. Diese Broschüre gibt einen Überblick über die Ergebnisse und die daraus abgeleiteten Ziele für die nächsten 15 Jahre. Daraus ergeben sich konkrete Umsetzungsprojekte, über die die Bevölkerung in den nächsten Jahren abstimmen kann.

Inhalt

Editorial.....	2
Ziele.....	3
Leitgedanken.....	4
Priorisierung.....	5
Vorgehen.....	6
Prozess.....	7
Zusammenfassung.....	8

Webseite

Immer auf dem neusten Stand bleiben.
Besuchen Sie die Schulraumentwicklung
Webseite:

www.maur.ch/schulraumentwicklung

Liebe Maurmerinnen und Maurer

Die Zukunft unserer Gemeinde bilden und prägen wir heute in unseren Unterrichts- und Lernräumen. Als Schulpräsident erlebe ich täglich, dass unsere Schulhäuser weit mehr sind als Lernorte. Sie sind Zentren der Begegnung, der Kreativität, der Integration und der individuellen Entfaltung. Hier entwickeln sich Kinder zu eigenständigen Persönlichkeiten, entdecken ihre Talente und lernen, Teil einer Gemeinschaft zu sein. Dem müssen wir Sorge tragen.

Entsprechend wurde das vorliegende Gesamtentwicklungskonzept für unsere Schulinfrastruktur in enger Zusammenarbeit zwischen Schule und Gemeinde erarbeitet. Es zeichnet eine gesamtgesellschaftliche und konkrete Vision für die künftige Bildungslandschaft unserer Gemeinde.

Aufgrund der steigenden Schülerzahlen müssen viele unserer Schulanlagen ausgebaut oder modernisiert werden. Diese Entwicklung betrifft oftmals Gebäude, die nicht nur am Ende ihrer Lebenszyklen stehen, sondern auch für die Pädagogik der Zukunft nachge-



Im Bild: Rob Labruyère ist Präsident der Schulpflege und Mitglied des Gemeinderates



Im Bild: Schulanlage Pünt in Maur

rüstet werden müssen. Moderner Unterricht benötigt flexible Raumstrukturen für eigenverantwortliches Lernen, Gruppenarbeitsräume für Teambesprechungen und Rückzugsorte für konzentriertes Arbeiten. Zudem entsteht durch die immer grössere Bedeutung der schulergänzenden Betreuung ein zusätzlicher Raumbedarf, der mit den wachsenden Schülerzahlen weiter zunehmen wird.

Das Entwicklungskonzept sieht über den gesamten Planungshorizont bis 2040 hohe Investitionen in zweistelliger Millionenhöhe vor. Bei dieser Grössenordnung ist es umso wichtiger, dass wir mit einem klaren, langfristigen Rahmen arbeiten. Dank sorgfältiger Planung können wir die einzelnen Bauvorhaben sinnvoll miteinander verknüpfen, die Investitionssumme optimal verteilen und mit den Ressourcen schonend umgehen. Wir stärken damit Maur als Wohn- und Bildungsort für Familien und positionieren die Schule als attraktive Arbeitgeberin. Ich bin überzeugt, dass die Umsetzung dieses

Konzepts auch die hohe Lebensqualität in unserer schönen Gemeinde weiter fördern wird.

Wir verstehen dieses Entwicklungskonzept als lebendiges Dokument, das mit unserer Gemeinde wächst und sich mit ihr wandelt. Regelmässige Überprüfungen stellen sicher, dass wir flexibel auf veränderte Schülerzahlen oder neue Vorgaben reagieren können.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen Lernräume zu schaffen, wo sich unsere Kinder und Mitarbeitenden wohlfühlen und die unsere Gemeinde bereichern werden.

Herzliche Grüsse

Rob Labruyère

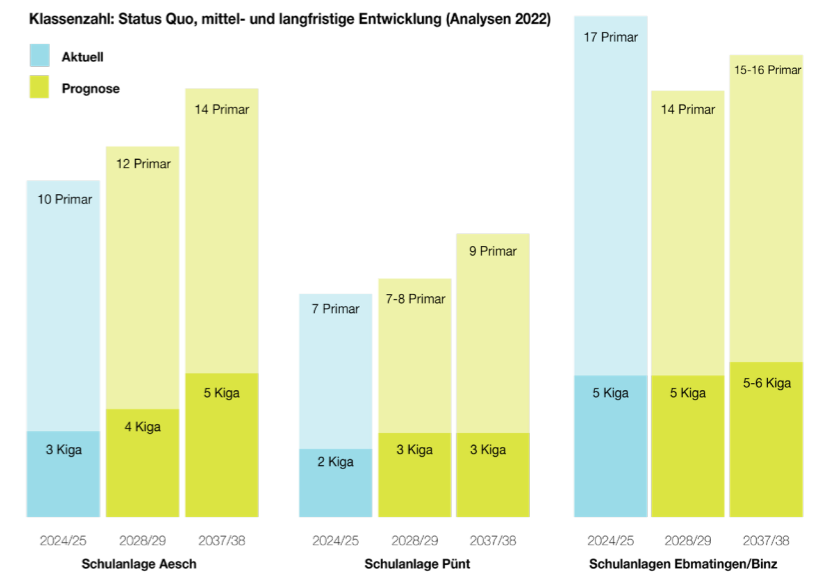
Genügend Schulraum

Gemeinsam mit Fachexperten erstellt die Gemeinde Maur detaillierte Schülerprognosen. Die Analysen per Ende 2022 anhand von Geburtenraten, demografischen Entwicklungen und geplanten Wohnbauprojekten zeigen, dass einige Ortsteile wachsen werden, während andere stabil bleiben. Insgesamt wird ein Zuwachs von drei Kindergarten-, drei Primarschul- und einer Sekundarschulklasse bis 2038 erwartet.

Das Entwicklungskonzept adressiert gezielt diese spezifischen Veränderungen und stellt Schulraum dort zur Verfügung, wo er gebraucht wird – dann, wenn er gebraucht wird. Um die mit Prognosen einhergehenden Unsicherheiten zu minimieren, wurden verschiedene Entwicklungsszenarien durchgespielt. Regelmässige Überprüfungen der Zahlen sorgen dafür, dass die Planung auf veränderte Bedarfsentwicklungen reagieren kann.

Robuste Infrastruktur

Traditionelle, lehrpersonen-zentrierte Unterrichtsmethoden machen heute nur einen kleinen Teil des Schulalltags aus. Moderne Lehrpläne setzen verschiedene Lernformen voraus und erfordern entsprechend konzipierte Schulräume. Flexible Raumstrukturen und barrierefreie Zugänge müssen unterschiedliche Lernstile und individuelle Bedürfnisse berücksichtigen – von der Einzelarbeit bis zum projektorientierten Gruppenunterricht. Eine zeitgemässe und flexibel einsetzbare Infrastruktur ist Voraussetzung für den modernen Unterricht. Ebenso wichtig sind gute Beleuchtung, optimierte Raumakustik und moderne Lüftungsanlagen. Diese Grundauss-



stattung schafft nicht nur bessere Lernbedingungen, sondern spart auch Betriebskosten.

Ganzheitliches Angebot

Die Bereitstellung von erweiterten Tagesstrukturen ist ein wichtiger Trend, der auch unsere Gemeinde betrifft. Eine Aufrüstung in diesem Bereich entspricht nicht nur dem gesetzlichen Auftrag, sondern erleichtert Maurer Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Das Schulareal wandelt sich dadurch nicht nur zu einem Betreuungs- und Verpflegungsort, sondern auch zu einer sozialen Begegnungszone, Kreativwerkstatt und Erholungsstätte. Dies stellt neue Anforderungen an die Infrastruktur dar, denen die Weiterentwicklung des Schulraums gerecht werden muss. Wo möglich, werden auch Musikschule und Bibliothek in die Schulstandorte integriert.

Schülerprognosen

Während in Aesch und im Pünt die Zahl der Primarschul- und Kindergartenklassen bis 2040 voraussichtlich zunehmen wird, dürfte sie in Ebmatingen/Binz leicht rückläufig sein.

Wirtschaftlichkeit und Transparenz

Die vorausschauende Mehrjahresplanung ist der Schlüssel zu einer kostenbewussten Schulraumentwicklung. Eine sorgfältige Analyse und enge Abstimmung zwischen Schule und Gemeinde helfen, teure Notlösungen zu vermeiden und logistische Herausforderungen während des laufenden Schulbetriebs vorzusehen. Die Abstimmung aller Teilprojekte ermöglicht einen effizienten Einsatz der Ressourcen und verteilt die Kosten über einen langen Zeitraum. Umgesetzt werden die beschlossenen Massnahmen in klar definierten Etappen, wobei die Gemeinde laufend über alle Planungsschritte und den konkreten Investitionsbedarf informiert. So können die Stimmberechtigten zu jedem Projekt fundierte Entscheide fällen und die Projekte auf den Weg bringen.

Immobilienleitbild

Die Gemeinde Maur richtet ihr Immobilienmanagement nach ökologischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Grundsätzen aus. Diese ganzheitliche Strategie prägt auch die Schulraumentwicklung. Wo immer möglich, werden bestehende Gebäude optimiert statt ersetzt – jeder Kubikmeter Beton, der erhalten bleibt, schont die Umwelt und die Finanzen.

Energieeffizienz: Moderne Isolierung, optimierte Heizsteuerung und intelligentes Energiemanagement senken nicht nur den Energieverbrauch und die Betriebskosten. Sie schaffen auch ein gesundes Lernumfeld. Die Schulanlagen leisten damit einen wichtigen Beitrag zu den Klimazielen unserer Gemeinde.

Gebäudetechnik: Die Anforderungen an die Gebäudesicherheit haben sich stark geändert. Moderne Zutrittssysteme, ein aktualisierter Brandschutz und durchgängige Barrierefreiheit sind heute die Norm. Ein besonderes Augenmerk gilt auch der Sicherheit rund um die Schulanlagen.



● **Schulraumplanung mit Weitsicht**

Das Gesamtentwicklungskonzept sieht vor, den «Dorfplatz» in Binz wieder an die Bevölkerung zurückzugeben. **Im Bild:** Pavillion in Binz

Modulare Bauweise: Die modulare Bauweise bietet entscheidende Vorteile für die Schulraumentwicklung. Wie das Provisorium Pünt zeigt, können Räume schnell errichtet und an neue Bedürfnisse angepasst werden. Standardisierte Bauteile aus nachhaltigen Materialien ermöglichen praxisgerechte Grundrisse und einfache Erweiterungen

Schulraumplanung

Die Schule von morgen muss eine Reihe neuer pädagogischer Funktionen abdecken können. Das Gesamtentwicklungskonzept berücksichtigt folgende zentrale Aspekte:

Schule als Treffpunkt: Die Schulanlagen entwickeln sich zu Begegnungsorte für Schülerinnen und Schüler und die Bevölkerung. Aussenanlagen, Turnhallen und ausgewählte multifunktionale Gemeinschafts-, Spezial- und Gruppenräume mit flexiblem Mobiliar und genügend Stauraum stehen auch ausserhalb der Unterrichtszeiten zur Verfügung.

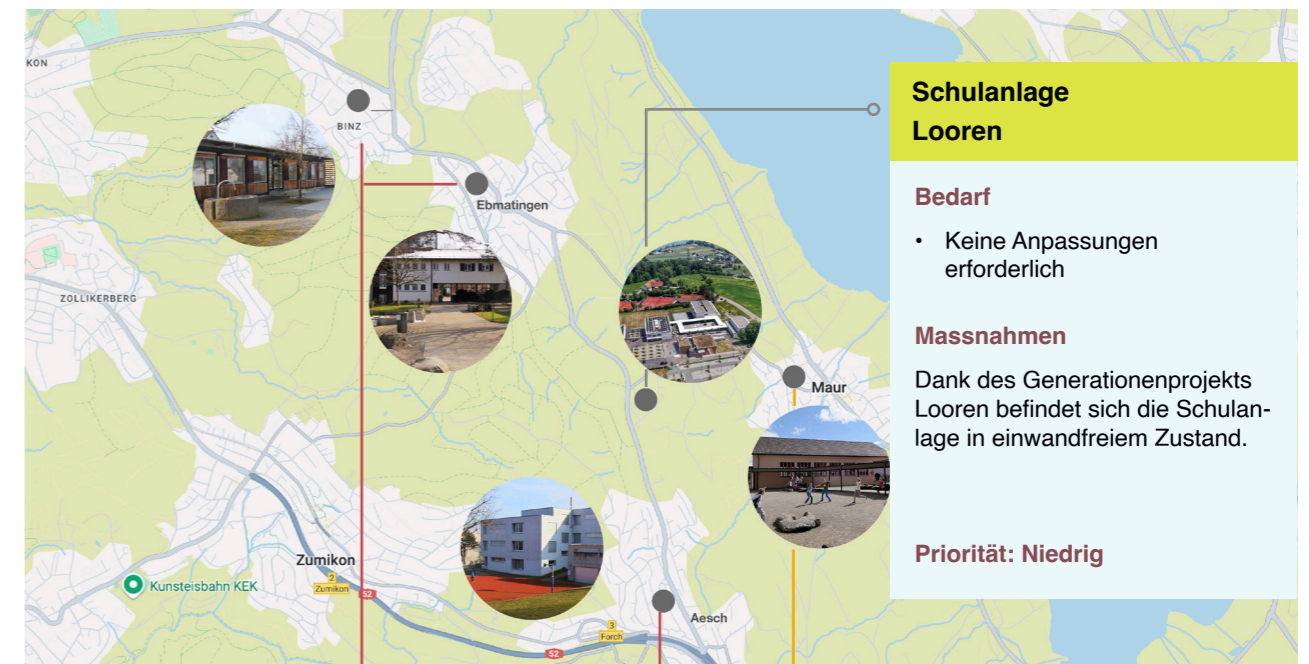
Ortschulen im Zyklussystem: Mit der Umstellung auf das Zyklussystem per Schuljahr 2026/27 rücken Kindergarten und Unterstufe näher zusammen. Didaktische Vielfalt erfordert wandelbare Innen- und Aussenräume, die verschiedene Lernformen unterstützen. Die Räume eines Zyklus liegen nah beieinander und bieten durch Gruppenräume, Gänge und durchlässige Klassenzimmer vielfältige Möglichkeiten für Begegnung und Zusammenarbeit.

Schulergänzende Betreuung: Als Zürcher Gemeinde ist Maur verpflichtet, schulergänzende Betreuung bereitzustellen. Die erwartete Zunahme an Nachfrage berücksichtigen wir durch den gezielten Ausbau von Mittagstisch- und Hortangeboten, vorzugsweise direkt auf den Schularealen.

Multifunktionale Einrichtung: Flexible Raumstrukturen begünstigen abwechslungsreiche Lernformen – vom individuellen Arbeiten bis zum Projektunterricht. Da Schülerinnen, Schüler und Mitarbeitende einen grossen Teil des Tages in der Schule verbringen, sind die Aufenthalts- und Arbeitsbereiche so gestaltet, dass sie neben dem Lernen auch Bewegung, Ruhe und Rückzug ermöglichen.

Standortübergreifende Nutzung: Spezialräume werden standortübergreifend genutzt und schaffen Synergien: Turnhallen, Therapie-räume, Mehrzweck- und Musikräume stehen an mehreren Schulstandorten zur Verfügung. Diese ressourcenschonende Planung ist nicht nur ökologisch und ökonomisch sinnvoll, sie fördert ausserdem die multiprofessionelle Zusammenarbeit.

Integriertes Angebot auf dem Schulareal: Tagesstrukturen sind direkt in die Schulareale integriert. Auch Therapieangebote wie Logopädie und Psychomotorik finden an mehreren Standorten statt. Psychotherapie und der Schulpsychologische Dienst erhalten hingegen einen gesonderten, zentralen Standort ausserhalb der Schulanlagen.



Schulanlage Looren

Bedarf

- Keine Anpassungen erforderlich

Massnahmen

Dank des Generationenprojekts Looren befindet sich die Schulanlage in einwandfreiem Zustand.

Priorität: Niedrig

Schulanlagen Ebmatingen/Binz

Bedarf (Ebmatingen)

- Substanzerneuerung Schulhäuser
- Neukonzipierung Kindergartenräume

Bedarf (Binz)

- Schaffung eines öffentlichen „Dorfplatzes“ in Binz
- Quartiernutzung Lothargebäude
- Schaffung Zyklus-1-Schulhaus

Massnahmen

Gebäude erneuern. Einzelne Schulgebäude in Binz zurückbauen und den Platz freigeben.

- + Bausubstanz
- + Unterrichtsraum
- + Betreuungsraum
- + Aussenraum
- + Ev. Erweiterung Schulraum

Priorität: Hoch

Schulanlage Aesch

Bedarf

- Erweiterung Schulraum
- Mittagstisch auf dem Schulareal
- Modernisierung Mehrzweckraum
- Kernsanierung altes Schulhaus am Schulhausweg
- Bibliothek auf der Schulanlage

Massnahmen

Ausbau in zwei Etappen auf 14 Primarklassen und 5 Kindergärten.

- + Unterrichtsraum
- + Mittagstisch & Hort
- + Bibliothek

Priorität: Hoch

Schulanlage Pünt

Bedarf

- Verbesserungen Barrierefreiheit
- Raumkapazität im Provisorium langfristig sichern
- Zeit gewinnen für Arealplanung mit Gemeindehaus

Massnahmen

Provisorium in permanentes Gebäude umwandeln. Arealentwicklung zusammen mit Gemeindehaus ab 2035 planen.

- + Bausubstanz
- + Raumbedarf
- + Begegnungszone

Priorität: Mittel

Strategie Pünt

Mit dem Provisorium, das 2023 in Betrieb genommen wurde, konnte in Maur genügend Schulraum zur Verfügung gestellt werden. Da das Provisorium bis 2027 gemietet ist, und der Bedarf an Raumkapazität im Pünt für die nächsten Jahre nicht mehr sinken wird, muss der temporäre Bau in eine Dauerlösung überführt werden.

Mit dieser Massnahme kann Zeit gewonnen werden, um ab 2035 eine umfassende Neugestaltung der Anlage im Zusammenspiel mit der Entwicklung des angrenzenden Gemeindehauses zu planen. Diese Weiterentwicklung inklusive Sanierungsmassnahmen der Schulanlage Pünt sind nicht Teil dieses Konzepts. Sollten die Schülerzahlen wider Erwarteten schneller steigen als erwartet, stehen mit diesem Vorgehen flexible Übergangslösungen in den bestehenden Gebäuden zur Verfügung.

Strategie Aesch

Die Schulanlage Aesch wird in zwei Etappen sorgsam ausgebaut, um sich an die steigenden Schülerzahlen anzupassen. In der ersten Etappe bis 2028/29 wird mit einer Machbarkeitsstudie eine optimale Lösung für zusätzlichen Schulraum ermittelt. Dabei werden Varianten geprüft, die Raum für Betreuung, Musik und Schulbibliothek schaffen. Auch die Integration des Mittagstischs auf dem Schulareal und die Nutzungsmöglichkeiten des alten Schulhauses werden in die Planung einbezogen.

Die zweite Etappe bis 2037/38 erweitert die Kapazität auf 14 Primarklassen und 5 Kindergärten. Dazu sind Aufstockungen bestehender Gebäude oder – je nach erster Etappe – ein Neubau vorgesehen. Mit dieser Massnahme wird sichergestellt, dass für die nächsten Jahrzehnte ausreichend modern ausgestattete Unterrichtsräume zur Verfügung stehen.

Strategie Ebmatingen/Binz

Die seit 2024 unter einem Dach organisierten Schulstandorte Ebmatingen und Binz stehen vor wichtigen baulichen Veränderungen. In Ebmatingen müssten gemäss ersten fachlichen Abklärungen einzelne Gebäude zurückgebaut, andere umfassend saniert werden. Ein Projektwettbewerb auf der Basis einer Machbarkeitsstudie kann die beste Lösung ermitteln.

In Binz sieht das aktuelle Konzept den Rückbau des sanierungsbedürftigen Kindergartens und des Provisoriums vor, wodurch der zentrale Platz wieder der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen würde. Diese Planung berücksichtigt sowohl die sinkenden Schülerzahlen an beiden Standorten als auch den Übergang zum Zyklussystem. Je nach künftiger Anzahl Klassen in Binz sind auch Kapazitätserweiterungen möglich.



● Integriertes Angebot

Die schulergänzende Betreuung soll nach Möglichkeit auf dem Areal der Schule angeboten werden. Die prognostizierten Raumbedürfnisse wurden im Gesamtentwicklungskonzept einberechnet. Im Bild: Schulhaus Leeacher, Teil der Schulanlage Ebmatingen/Binz

Umfassende Generationsaufgabe

Die Erneuerung der Schulanlagen ist eine Generationsaufgabe, die wir nur gemeinsam erfolgreich meistern können. Mit dem Gesamtinvestitionsbedarf von grob geschätzt CHF 50 Millionen gehört sie zu den grössten Entwicklungsvorhaben in den nächsten Jahren. Umso wichtiger

ist es, dass die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über jede Etappe einzeln entscheiden.

Transparenter Entscheidungsprozess

Jedes der anstehenden Umsetzungsprojekte basiert auf der Gesamtstrategie und folgt dem

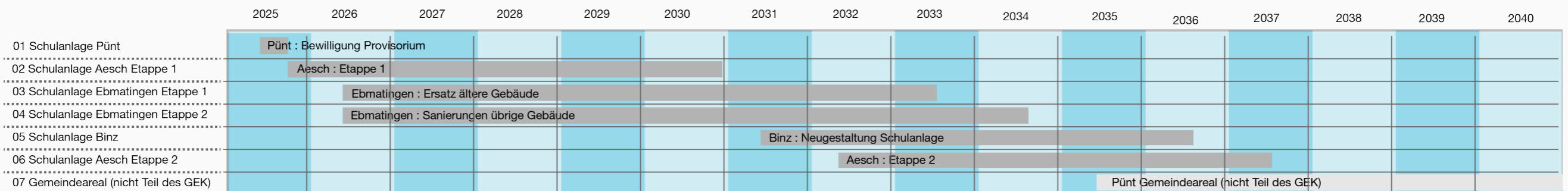
gleichen Ablauf: Im ersten Schritt wird die Machbarkeit geprüft, danach ein detailliertes Konzept erstellt und der Bevölkerung in ein oder zwei Phasen vorgelegt – je nach Komplexität und Umfang. Anschliessend werden die konkreten Bauprojekte umgesetzt. Dieses mehrstufige Vorgehen ermöglicht sachgerechte Entscheidungen entlang des gesamten Prozesses.

Umsichtige Finanzplanung

Die grob geschätzten Gesamtinvestitionen von CHF 50 Millionen der verschiedenen Massnahmen verteilen sich auf mehrere Etappen bis 2040. Drei Viertel der Mittel sind für die notwendige Erneuerung der Bausubstanz vorgesehen, ein Viertel für Kapazitätserweiterungen. Die konkreten Kosten werden für jedes Einzelprojekt transparent ausgewiesen und zur Abstimmung vorgelegt. Die Entwicklung der Schulanlage Pünt ab 2035 (vgl. Seite 6) ist in dieser Planung nicht enthalten, da sie Teil der noch offenen Arealplanung Gemeindehaus sein wird.

Fahrplan 2025 - 2040

Die Grafik zeigt eine grobe Planung der zeitlichen Abfolge und Verteilung der in der Strategie vorgesehenen Projekte.



Zusammenfassung

Verlässliche Grundlage: Das Gesamtentwicklungskonzept ist das Ergebnis einer umfassenden Analyse durch Schule und Gemeinde.

Koordinierte Planung: Die standortspezifischen Strategien sind aufeinander abgestimmt und ermöglichen optimale Synergien.

Verantwortungsvolle Finanzierung: Insgesamt wird von einem Investitionsbedarf bis 2040 von grob geschätzt CHF 50 Millionen ausgegangen, verteilt über 15 Jahre.

Demokratische Mitsprache: Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger entscheiden über jedes Teilprojekt und dessen Finanzierung.

Flexible Anpassung: Die Prognosen und Annahmen werden im Jahresrhythmus überprüft, um die Strategie stets auf aktuelle Entwicklungen auszurichten.



Schule für alle Generationen

Die Qualität des Bildungsangebots prägt eine Gemeinde über Generationen. Qualitativ hochwertige Schulanlagen geben Schülerinnen und Schülern Raum für Neugier und Lernfreude und schaffen ein positives Arbeitsklima für Lehrpersonen und weiteres Schulpersonal.

Auf den Schulanlagen in Aesch, Pünt, Ebmatingen/Binz und auf der Looren trifft sich nebst Kindern, Lehrkräften und Schulpersonal auch die Bevölkerung zu sportlichen, kulturellen und anderen Freizeitaktivitäten. Von Musikschule bis Seniorensport: Die Schulinfrastruktur kommt allen Altersgruppen als beliebte Zentren des sozialen und kulturellen Lebens zugute.

Die schrittweise Erneuerung der Schulanlagen ist eine der wichtigsten Investitionen in die Zukunft von Maur. Eine hohe Mitsprache bei den einzelnen Projekten stärkt den sozialen Zusammenhalt und stellt sicher, dass die neuen Bildungsräume die Bedürfnisse aller Generationen bestmöglich erfüllen.

Wir, die Schulpflege, die Abteilung Liegenschaften und der Gemeinderat laden Sie deshalb von Herzen ein, sich aktiv an diesem Schulraumentwicklungsprozess zu beteiligen – sei es mit Ihrer Stimme zu den Projekten oder mit Ihren Fragen und Inputs an schule@maur.ch.

Kontakt

Schule Maur
Gemeindehaus
Zürichstrasse 8
8124 Maur

Tel. 043 366 13 33
schule@maur.ch



Webseite

Auf der Webseite **Schulraumentwicklung** finden Sie alle aktuellen Informationen und Dokumente an einem Ort.

www.maur.ch/schulraumentwicklung